

Caritas
&Du
Wir helfen.

Ratgeber für Haussammler*innen





**Liebe Haussammlerin,
lieber Haussammler,**

mit Ihrem Einsatz bei der Haussammlung der Caritas Oberösterreich leisten Sie einen unschätzbar wertvollen Beitrag. Sie gehen von Tür zu Tür, nehmen sich Zeit für Gespräche und zeigen Offenheit – so wird Solidarität für Menschen in Not ganz konkret spürbar. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken.

Die Haussammlung ist die wichtigste Spendenaktion der Caritas und lebt ausschließlich von Ihrem persönlichen Engagement. Alle gesammelten Spenden bleiben in Oberösterreich und kommen direkt Menschen zugute, die Unterstützung brauchen: Familien in schwierigen Lebenslagen, wohnungslosen Menschen, Alleinerziehenden, einsamen älteren Personen oder Kindern, die Hilfe benötigen.

Armut ist oft kaum sichtbar. Sie zeigt sich in Sorgen um das tägliche Auskommen, in schlaflosen Nächten und in der Unsicherheit, wie Lebensmittel, Heizung oder Medikamente bezahlt werden sollen. Gerade hier braucht es Menschen wie Sie, die hinschauen und handeln. **Durch Ihren Einsatz ermöglichen Sie der Caritas, rasch, unbürokratisch und nah bei den Betroffenen zu helfen.**

Ich weiß, dass diese Aufgabe nicht immer einfach ist. Nicht jede Tür öffnet sich, nicht jedes Gespräch ist positiv. Umso mehr schätze ich Ihre Ausdauer und Ihr Vertrauen, dass jeder einzelne Schritt Sinn macht. Jede Begegnung und jede Spende stärkt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Vergelt's Gott für Ihr Engagement, Ihr Durchhalten und Ihr großes Herz. Ich wünsche Ihnen viele offene Türen, wertvolle Begegnungen und Gottes Segen auf Ihrem Weg.

Herzlichst,

Ihr

Mag. Stefan Pimmingstorfer
Direktor der Caritas Oberösterreich

Für Videos zu den Projekten und weitere Infos zur Haussammlung bitte QR-Code mit Handy scannen.



Ihre Spende wirkt.

Dank der Unterstützung von vielen Spender*innen wurden **2025**

1,3 Mio. Euro bei der Caritas-Haussammlung gesammelt.

Diese Spenden haben wesentlich dazu beigetragen, vielen Menschen in Not in Oberösterreich zu helfen.

15 Sozialberatungsstellen

12.719 Menschen in Notsituationen

(inkl. Familienangehörige) erhielten z.B. Lebensmittelgutscheine, Kleidung, Unterstützung für Strom-, Heizkosten- oder Mietrechnungen, sowie umfassende Beratung und Energieberatung.

Haus für Mutter und Kind

16 Mütter und 26 Kinder haben im Haus für Mutter und Kind in Linz vorübergehend ein neues Zuhause gefunden und die Chance bekommen, ihr Leben neu zu ordnen.

8 Lerncafés

218 Schulkinder aus sozial benachteiligten Familien wurden beim Lernen in den Lerncafés der Caritas in Linz, Marchtrenk, Mattighofen, Perg, Steyr, Vöcklabruck und Wels unterstützt.

Wärmestube

1.144 obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen wurden im Tageszentrum Wärmestube betreut.

Krankenzimmer

21 obdachlose Menschen konnten ihre Erkrankung statt auf der Straße im Krankenzimmer der Caritas auskurieren.

Hartlauerhof in Asten

17 wohnungslose Männer wurden im Hartlauerhof in Asten betreut.

Help-Mobil

Die medizinische Hilfe auf vier Rädern hat **701 Obdachlose** und Personen ohne Sozialversicherung in Linz versorgt; Beratungsgespräche wurden geführt und warme Kleidung, Schlafsäcke, Jause etc. ausgegeben.

Materialien als Unterstützung



Damit Sie ausreichend über die Caritas informiert werden und die Sammlung gut durchführen können, stellen wir Ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung, die von Ihrer*Ihrem Haussammlungsverantwortlichen bei uns bestellt werden können. Selbstverständlich können Sie auch bei uns direkt (Tel. 0732/7610-2040) die Materialien anfordern:



Spendenliste A4, doppelseitig **ODER** Spendenheft A6, 26 Seiten

Alle Haussammler*innen müssen von der Pfarre ausgefüllte und beglaubigte Caritas-Sammlerlisten oder Spendenheft (Name des Sammlers und sein Sammlungsbereich, Unterschrift und Stempel des Pfarramtes) bekommen.



Spendenheft

Im Heft können 21 Spender*innen einzeln (nicht sichtbar für andere) eingetragen werden.



Dankeplakat A3

Mit dem Dankeplakat für Schaukästen etc. können Sie Ihre Pfarrgemeinde über das Sammlungsergebnis informieren.



Plakate A3 und A2 quer

Zum Aufhängen im Schaukasten, an den Kirchentüren, im örtlichen Geschäft, auf Plakatständern etc.

A woman with short brown hair and a man with a beard are shown from the chest up. The woman is in the background, looking towards the camera with her hand near her heart. The man is in the foreground, also looking towards the camera with his hands clasped. A circular red button with white text is overlaid on the bottom right of the image. The text on the button reads: "Bitte gib für
Menschen in Not" (Please give for people in need).



Kuvert, 11,4 x 22,4 cm

In das Kuvert passen das Blatt „Liebe Hausbewohner*in“, der Folder und ein Zahlschein.

**Folder für
Spender*innen
10 x 21 cm**

Für jeden Haushalt gibt es einen Folder mit Informationen über die Arbeit der Caritas und die Verwendung der Haussammlungsgelder. Der Folder enthält auch Kontakt-Adressen von Caritas-Einrichtungen in Oberösterreich.

Sammlerausweis A6

Jede*r Sammler*in sollte neben den Listen auch einen von der Pfarre aus gefüllten und beglaubigten Sammlerausweis bei sich tragen.



Danke-Karte A6

Neben dem Folder ist auch die Danke-Karte für die Spender*innen als kleines Dankeschön gedacht.



Gottesdienstunterlagen A4, mehrseitig

Behelfe für einen Gottesdienst zur Haussammlung.
Predigtvorschlag, Gedanken, Fürbitten etc.

Caritas
&Du
Wir helfen.

Liebe Haussammlungsverantwortliche!

Die Haussammlung fördert Güter und Dienste. Ihr unter anderem steht die Aktionen zur Unterstützung von Menschen in Not. Durch die Haussammlung wird jeder Zentner der Spende direkt an diejenigen, die es am dringendsten benötigen, übertragen. Diese Aktionen sind die Basis für die Existenz der Caritas.

WICHTIG! Bei der Haussammlung wird kein Informationszettel verteilt. Der Spender erhält eine Begrüßungskarte mit dem Spender-Nachnamen und einer kurzen Begrüßung. Diese Karte ist die einzige Quelle der Spender-Informationen. Bitte verzichten Sie auf die Verteilung eines Informationszettels.

Wir haben mit unseren lokalen Freunden und Haussammlungsverantwortlichen gemeinsam eine Flyer-Information und einen Flyer für die Haussammlung erstellt. Diese Flyer sind für Sie bestimmt. Bitte verteilen Sie sie in der Zeit vor der Haussammlung, damit sie von den Spender*innen gut gelesen werden. Wenn Sie möchten, können Sie die Flyer auch in Ihrem Haussammlungsbereich auslegen.

Die Flyer können Sie hier herunterladen:

www.caritas.de/haussammlung



Broschüre Haussammlungsverantwortliche A4, mehrseitig

Vorbereitungsunterlagen und Tipps für die*den Haussammlungsverantwort- liche*n.

Segensband

Das Segensband ist ein kleines Zeichen der Dankbarkeit für Ihre Bereitschaft sammeln zu gehen. Sie können es als Erinnerung z.B. um ein Kreuz, einen Blumenstrauß, eine Vase binden, den Segen weitergeben, an einen lieben Menschen weiterschenken, um das Handgelenk binden etc.

Spendenabsetzbarkeit und Datenschutz

Spendenabsetzbarkeit

Wenn die Spender*innen ihre Spende steuerlich absetzen möchten, müssen sie ihren Vor-/Nachnamen (wie auf dem Meldezettel) und das Geburtsdatum gut lesbar in die Spendenliste oder in das Spendenheft eintragen. Wenn keine Absetzbarkeit gewünscht wird, ist das Geburtsdatum nicht notwendig. Wenn bei Firmenspenden die Absetzbarkeit gewünscht wird, bitte das entsprechende Feld vor dem Betrag ankreuzen.

Anonyme Spenden

Die Haussammlung soll offen und transparent sein. Deshalb müssen die offiziellen Spendenisten oder Hefte verwendet und alle Spenden eingetragen werden. Wenn die Spender*innen anonym bleiben möchten, müssen sie verpflichtend den gespendeten Betrag eintragen. In die Spalte für den Namen kann man „N. N.“, „anonym“ oder ein anderes Kürzel eintragen.

Datenschutz und Spender*innendaten

Aus Datenschutzgründen empfehlen wir die Verwendung von Spendenheften, welche die Möglichkeit bieten, Spenden zu tätigen, ohne dass weitere Personen die vorherigen Spenden einsehen können. Bei der Verwendung der Spendenliste können mit einem Deckblatt die Namen der anderen Spender*innen abdeckt werden.

Die Caritas verpflichtet sich die persönlichen Daten, die uns die Spender*innen überlassen, vertraulich zu behandeln. Wir ersuchen Sie, sich über die Datenschutzerklärung der Caritas Oberösterreich (www.caritas-ooe.at/datenschutz) zu informieren und auf den sorgfältigen Umgang mit Spender*innendaten zu achten.

Tipps für einen guten Besuch bei der Haussammlung:

1 Stellen Sie sich positiv auf jenen Menschen ein, der Ihnen die Tür öffnen wird.

3 Begrüßen Sie die/ den Gesprächspartner*in mit Wohlwollen und einem Lächeln.

6 Akzeptieren Sie eine Ablehnung und bleiben Sie trotz allem höflich. Zeigen Sie Verständnis und versuchen Sie Missverständnisse zu klären. Bieten Sie die Informationsbroschüre der Caritas an.

8 Nehmen Sie Kritik ernst. Bleiben Sie auch bei kritischen Bemerkungen verständnisvoll und freundlich, auch wenn Sie anderer Meinung sind. Fragen Sie nach Anhaltspunkten (Namen, Zeit, Ort), damit wir den Sachverhalt klären können.

9 Wenn niemand zu Hause ist, können Sie einen Zahlschein, Informationsfolder und evtl. einen Brief der Pfarre in einem Kuvert hinterlassen oder noch einmal zu einem günstigeren Zeitpunkt diesen Haushalt besuchen. Der persönliche Kontakt ist immer erfolgreicher als der Erlagschein.

2 Wählen Sie einen günstigen Zeitpunkt und besuchen Sie zuerst vertraute Menschen.

4 Nennen Sie gleich zu Beginn deutlich den Grund Ihres Besuches: „Ich habe mich im Auftrag der Pfarre und der Caritas auf den Weg gemacht und sammle Spenden für Menschen in Not in OÖ. Mit Ihrer Spende wird Menschen ohne Obdach, armen Familien und Kindern aus sozial benachteiligten Familien geholfen.“

5 Bedanken Sie sich für jede Spende – egal wie groß oder klein.

7 Zeigen Sie Interesse für die Menschen, die Sie besuchen. Möglicherweise benötigt jemand seelsorgliche oder materielle Hilfe. In diesen Fällen kann nach Absprache mit der Pfarre und der Caritas Unterstützung angeboten werden.

Vorurteile gegen die Caritas

Argumente für die Caritas

„Die Caritas hilft den Falschen.“

Jeder Mensch, der sich an die Caritas wendet und um finanzielle Unterstützung ansucht, muss seine gesamten Einkünfte und Ausgaben offenlegen. Erst nach der Prüfung wird eine finanzielle Überbrückungshilfe gewährt (meistens in Form von Gutscheinen und/oder der Übernahme einer Strom oder Mietrechnung). Ganz wesentlich ist jedoch die intensive Beratung, damit die Menschen durch Eigenverantwortung und -initiative einen Neubeginn im Leben schaffen.

„Man weiß nicht so recht, wie die Spenden verwendet werden.“

Um eine zweckgemäße Spendenverwendung zu garantieren, wird die Caritas von unabhängigen Rechnungsprüfern und Wirtschaftstreuhändern geprüft und das Ergebnis im Jahresbericht veröffentlicht. Dieser Bericht steht unter www.caritas-ooe.at/ueber-uns/publikationen/jahresberichte zum Download zur Verfügung. In der Haussammlungsbroschüre finden Sie Informationen darüber, für welche Projekte Haussammlungsspenden verwendet werden.

„Viel von der Spende geht in die Verwaltung.“

Im Jahr 2024 wurden nur rund 3 Prozent der Spendengelder – das sind etwa 3 Cent pro gespendetem Euro – für Verwaltungsaufgaben verwendet. Dazu zählen unter anderem Buchhaltung, die Abwicklung der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden sowie die Betreuung unserer Spender*innen. Diese Verwaltungsarbeit ist notwendig, um transparent, verantwortungsvoll und nach den Standards einer seriösen und nachhaltigen Organisation arbeiten zu können.

„Die Caritas zahlt Asylwerber*innen teure Handys.“

Die Caritas bezahlt KEINE Handys, verteilt keine Gutscheine für Mobiltelefone und übernimmt keine Rechnungen in Geschäften – weder für Asylwerber*innen noch für andere Personen.

„Die Caritas gibt für die Flüchtlinge so viel Geld aus.“

Die Flüchtlingshilfe wird im Auftrag der öffentlichen Hand erbracht und von dieser zur Gänze finanziert. Als Caritas sind wir - wie andere Organisationen - auszahlende Stelle des Betrags, den Asylwerber*innen aus der Grundversorgung vom Staat erhalten. Es handelt sich dabei nicht um Caritas-Geld bzw. um keine Spenden.

Dafür samme

Die Caritas Sozialberatung ist mit Beratungsstellen und regionalen Sprechtagen Anlaufstelle für Menschen, die sich in einer existenziellen Notlage befinden. Neben Beratung wird auch finanzielle Überbrückungshilfe geleistet.

In 15 Beratungsstellen werden Menschen, bei denen Wohnen und Essen nicht mehr gewährleistet sind, bei denen z.B. Arbeitsverlust, Trennung oder Krankheit zu einer Existenzkrise geführt haben, unterstützt.

Dabei klären unsere Sozialarbeiter*innen über Rechtsansprüche auf, planen und erarbeiten gemeinsam mit den Klient*innen die notwendigen Schritte aus der Krise und bieten materielle Hilfe wie Lebensmittel- und Bekleidungsgutscheine zur Überbrückung einer Notsituation. Ziel ist, das Leben wieder aus eigener Kraft meistern zu können.

Das Tageszentrum Wärmestube in Linz ist Treffpunkt für Menschen in Wohnungsnot.

Das Zuhause von Florian ist seit drei Jahren die Straße. Das war nicht immer so. Scheidung und Jobverlust warfen ihn aus der Bahn. Schulden und die Delogierung kamen dazu. Einen Rückzugs- und Erholungsort finden Florian und andere Menschen ohne Obdach regelmäßig in der Wärmestube. Hier können die Besucher*innen gegen geringes Entgelt eine warme Mahlzeit bekommen, duschen und Wäsche waschen. In Notfällen können sie auch Kleidung bzw. eine geringe finanzielle Unterstützung erhalten.

Die anwesenden Sozialarbeiter*innen fördern Selbstverantwortung und Eigeninitiative der Besucher*innen und stehen für Beratungs- und Informationsgespräche zur Verfügung.

Der Hartlauerhof in Asten bietet wohnungslosen Männern einen Wohn- und Lebensraum.

„Im Hartlauerhof habe ich wieder das gefunden, was ich durch das Leben auf der Straße verloren habe - den Zusammenhalt, die Beschäftigung, den geregelten Alltag“, sagt Helmut B., der durch den Konkurs seiner kleinen Firma alles verloren hat. Eine stundenweise tagesstrukturierende Beschäftigung in der Küche und im Garten sowie in der Holz- und Metallwerkstatt gibt den Bewohnern die Möglichkeit, wieder Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu tanken.

Die Sozialarbeiter*innen helfen bei der Bewältigung von Problemen, bei der Entwicklung neuer Perspektiven und bieten Begleitung bei Behördenwegen an.

In Sie 2026

Das Haus für Mutter und Kind in Linz hilft Schwangeren und Frauen mit ihren Kindern nach einer Scheidung oder in einer Verlust- bzw. Krisensituation, ihr Leben neu zu ordnen. Die Frauen bekommen Hilfe bei der Klärung rechtlicher Fragen, bei der Schuldenbewältigung und bei Behördengängen. Sozialarbeiter*innen unterstützen sie bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und einer Wohnung und helfen bei der Kindererziehung und Babypflege.

Gemeinsam mit den Betreuer*innen entwickeln die Frauen neue Perspektiven und planen ihre Schritte in ein selbständiges Leben.

Die acht Lerncafés (zwei in Linz, eines in Steyr, Vöcklabruck, Marchtrenk, Mattighofen, Perg und Wels) der Caritas in Oberösterreich sind ein kostenloses Nachmittagsangebot für Schüler*innen im Alter von 6 bis 15 Jahren.

Diese Unterstützung richtet sich an Kinder, die ihre Hausaufgaben nicht ohne Hilfe bewältigen können, da die Eltern kein Geld für Nachhilfe haben, die Wohnsituation für das Lernen ungeeignet ist oder die Deutschkenntnisse der Kinder für den Schulerfolg noch nicht ausreichen.

Neben der Lernunterstützung werden in den Lerncafés eine Freizeitstunde und eine gesunde Jause angeboten.

In Krisenwohnungen der Caritas in Linz können Menschen, die aufgrund einer akuten Notlage ihre Wohnung verloren haben bis zu sechs Monate wohnen. Bis zu sechs Erwachsene mit neun Kindern haben in den Krisenwohnungen Platz. Beim Einzug bekommen die Bewohner*innen ein Startpaket mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln.

Während des Aufenthaltes werden sie von den Sozialarbeiter*innen bei der Führung des Haushaltes, bei der Arbeits- und Wohnungssuche unterstützt. Das Krisenwohnen ist vor allem für Familien mit Kindern ein wichtiges Angebot.

Das Help-Mobil ist ein Bus, in dem Menschen, die in Linz auf der Straße leben und keine Krankenversicherung haben, medizinisch versorgt werden.

Neben einem Arzt oder einer Ärztin fahren auch Sozialarbeiter*innen und Ehrenamtliche für Beratungen oder Gespräche im Bus mit. Im Help-Mobil werden Verletzungen erstversorgt, Verbände gewechselt und Medikamente ausgegeben.

Weiters erhalten die Menschen bei Bedarf auch Schlafsäcke, warme Unterwäsche, Socken, Babynahrung oder Windeln und können sich mit Tee und etwas zum Essen stärken.

Beratung und Hilfe bei finanziellen Notlagen:

Caritas Sozialberatung

4020 Linz, Hafnerstraße 28

0732 / 76 10 - 23 11

Onlineberatung:

www.caritas-ooe.at/online-sozialberatung

Beratung zu Fragen rund um Pflege und Betreuung:

www.pflegeinfo-ooe.at

Informationsdrehscheibe zu allen relevanten Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten in Oberösterreich.

Bei der **Informationsstelle der Caritas** erfahren Sie, wo Sie mit Ihren Anliegen Hilfe bekommen:

Tel. 0732 / 76 10 - 20 20

information@caritas-ooe.at

Wenn Sie **Fragen zu Spenden** haben, erreichen Sie die Spender*innenbetreuung unter

Tel. 0732 / 76 10 - 20 40

spenden@caritas-ooe.at

Informationen über weitere Hilfs- und Dienstleistungen der Caritas finden Sie auch im Internet unter: www.caritas-ooe.at oder nutzen Sie den Wegweiser: www.caritas.at/wegweiser

Spendenkonto:

Caritas für Menschen in Not

Raiffeisenlandesbank OÖ

IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000

Für Videos zu den Projekten und weitere Infos zur Haussammlung bitte QR-Code mit Handy scannen.

